

## Wald Luzerner Hinterland Jahresbericht 6. Geschäftsjahr 2018/2019

Gettnau, 30. Juli 2019

### 1 Angaben zur Organisation

Der Verein Wald Luzerner Hinterland (WLH) ist am 1. Juli 2013 aus der Fusion von Waldorganisation Hinterland (WOH) und Regionale Waldorganisation Hergiswil-Luthern-Ufhusen (RWO) entstanden. Sitz des Vereins ist der Wohnort des Präsidenten.

Die WLH ist Mitglied bei WaldLuzern. Die ganze Waldfläche ist FSC-zertifiziert. Unsere Organisation bezahlt in den Selbsthilfefonds (SHF) ein und übernimmt somit Eigenverantwortung für Ausbildung und Holzmarketing.

Der Perimeter umfasst folgende 14 Gemeinden im Luzerner Hinterland: Alberswil, Altbüron, Ebersecken, Fischbach, Gettnau, Grossdietwil, Hergiswil, Luthern, Pfaffnau, Roggliswil, Schötz, Ufhusen, Willisau und Zell.

Am 03. September 2018 fand in Gettnau die 5. Mitgliederversammlung statt. Es waren 51 stimmberechtigte Mitglieder und 7 Gäste anwesend.

#### 1.1 Mitglieder und Waldfläche

Zusammenstellung der Zahlen gemäss Angaben Waldportal:

	Stand per 01. Juli 2018	Stand per 30. Juni 2019	Veränderung
Mitglieder	795	827	+ 32
Parzellen	2126	2202	+ 76
Waldfläche (ha)	2749	2889	+ 140

Betreute Nicht-Mitglieder im Perimeter: 674 Waldeigentümer mit 1100 ha Wald und 1419 Parzellen. Seit Beginn dieses Geschäftsjahres befördert die WLH im Auftrag des Kantons auch die nicht organisierte Waldfläche (Nicht-Mitglieder). Dank der so entstandenen Kontakte konnten wir die Mitgliederzahl deutlich steigern.

#### 1.2 Vorstand

Präsident: Heini Walthert, Unter Scheidegg 1, 6156 Luthern, 041 978 15 05, info@waldlh.ch  
 Kassier: Christian Zumbühl, Niderhölzli 17, 6026 Rain, zumbuehl.christian@bluewin.ch  
 Aktuar: Hanspeter Hunkeler, Ronmühle 1, 6247 Schötz, hp.hunkeler@bluewin.ch  
 Mitglieder: Patrick Arnet, Oberwannern, 6142 Gettnau, patrick.arnet@bluewin.ch  
 Anton Geiser, Schöneich 10, 6265 Roggliswil, au-ge@bluewin.ch

Der Vorstand traf sich im Geschäftsjahr zu 3 Sitzungen.

### 1.3 Beförderung

Die Beförderung erfolgt im Mandat durch die Napfholz GmbH, Dorfstrasse 31, 6142 Gettnau mit folgenden Förstern:

- Für die Gemeinden Willisau, Gettnau, Alberswil, Schötz und Zell  
Christoph Schwegler, Tel 041 978 10 76, Natel 079 288 28 62, Mail: christoph.schwegler@napfholz.ch
- Für die Gemeinden Hergiswil, Luthern und Ufhusen  
Daniel Peter, Tel. 041 978 10 76, Natel 079 555 11 50, Mail: daniel.peter@napfholz.ch
- für die Gemeinden Fischbach, Grossdietwil, Altbüron, Ebersecken, Roggliswil und Pfaffnau  
Martin Hafner, Tel. 041 978 10 76, Natel 079 254 16 32, Mail: martin.hafner@napfholz.ch

### 1.4 Weitere beschäftigte Personen

Die WLH beschäftigt kein eigenes Personal.

### 1.5 Infrastruktur

Die WLH hat keine eigene Infrastruktur.

## 2 Stundenrapportierung

Stundenaufwand nach Tätigkeiten auf Basis der Leistungsvereinbarung für die gesamte betreute Waldfläche (gegliedert nach Stundenrapportierung von WaldLuzern). Der Aufwand für die Bewältigung der Sturmschäden vom Januar 2018 wurde unter dem Code 311 separat rapportiert.

Code	Beschreibung	Stunden
100	Grundberatung, Holz anzeichnen, Planung, Schutzwald, Nutzungsbew.	482
200	Jungwald, Waldverjüngung, Biodiversität	169
300	Vorstand, Administration, Versammlungen, Mitglieder-Mutationen	215
311	Sturm Burglind	110
400	Forstrecht, Walderhaltung	11.5
500	Ausbildungstage, Instruktionen lawa	44.5
600	Zertifizierung	1
	Grundberatung im Nicht organisierten Wald (Nicht-Mitglieder)	84
Total		1117

Die Verrechnung erfolgt nach Aufwand. Das Pensum betrug im Geschäftsjahr total 1117 Arbeitsstunden.

## 3 Holznutzung

Das Holz der WLH wird im Vermittlungssystem via LENCA AG vermarktet. Das Holz wird gebündelt und die Abfuhr erfolgt wo möglich und sinnvoll koordiniert über ganze Waldgebiete.

Der Sturm Burglind vom 3. Januar und insbesondere die grosse Trockenheit im Sommer/Herbst 2018 haben die Holznutzung massiv beeinflusst. Es wurden deutlich weniger Normalnutzungen gemacht. Die Aufrüstung und Vermarktung des Sturm- und Käferholzes hatte Priorität. Es dauerte bis zum Frühling 2019 bis alles Sagholz vom Sturmereignis Burglind abgeführt war. Käferholz wurde laufend auferüstet. Am 04. März 2019 verursachte ein lokales Sturmereignis im nördlichen Hinterland erneut etwa 400 m<sup>3</sup> Streuschäden. Der Absatz für Frischholz war gut. Bis gegen Ende Saison sind die Preise stabil geblieben. Der Preis für Käferholz ist stark unter Druck. Im Juni 2019 liegen noch grosse Mengen Nadel-Industrieholz am Waldlager.

Beim Laubholz gab es nur geringe Schäden. Die Laubholz-Mengen sind wiederum eher tiefer als in Normaljahren, weil sich die vorhandenen Kapazitäten auf das Aufrüsten der Zwangsnutzungen konzentriert haben.

	Menge aktuelles Geschäftsjahr 18/19	Menge vorheriges Geschäftsjahr 17/18
Total m3	12'834	29'694
davon Zwangsnutzungen m3	3'988	14'551

Die Zwangsnutzungen im Geschäftsjahr 18/19 wurden durch den Sturm Burglind am 03. Januar 2018 und die Trockenheit im Sommer/Herbst 2018 verursacht. Knapp 2'000 m3 sind Käferholz.

## **4 Leistungen**

### **4.1 Holznutzung**

Die 12'834 m3 ergeben bei 2'889 ha Waldfläche eine Nutzung von 4.45 m3/ha. Der geplante Hiebsatz von 10 m3/ha wurde somit wegen der schlechten Holzmarktlage und den Mehrmengen von Sturm Burglind deutlich unterschritten.

### **4.2 Jungwaldpflege**

Im Geschäftsjahr wurden 25.40 ha Jungwald gepflegt und damit Fr. 44'205.- Pflegebeiträge für die Waldeigentümer ausgelöst.

### **4.3 Waldbiodiversität**

Es wurden 22 Waldränder mit einer Gesamtlänge von 4'691 m gepflegt und aufgewertet. Diese Massnahmen wurden mit Waldrandbeiträgen im Umfang von Fr. 38'472.- entschädigt. Es konnte keine Altholzgruppe ausgeschieden werden.

### **4.4 Schutzwald**

Es wurden 5 Holzschläge im Schutzwald ausgeführt. Diese sind mit Fr. 3'466.85 von Bund und Kanton unterstützt worden.

### **4.5 Seilkran**

Auf 4.78 ha wurde Holz mit Seilkrananlagen gerückt. Diese Massnahmen wurden mit Fr. 9'560.- gefördert.

### **4.5 Walderhaltung/Wiederrechtlichkeiten**

Alle angetroffenen Rechtsfälle wurden im Rahmen der Beratung angesprochen und entsprechend der Weisung „Ablauf Waldrecht“ (Anhang 2 der Leistungsvereinbarung) bearbeitet.

## **5 Weitere Leistungen**

### **5.1 Planung**

Die strategische Planung wurde im Februar 2014 erstellt. Die Umsetzung erfolgt laufend.

### **5.2 Waldschutz**

Die Waldschutzmassnahmen des lawa nach dem Sturm wurden gemäss den Instruktionen umgesetzt. Im Waldschutzpuffer entlang der Berner Grenze und in den Schutzwäldern wurden in 6 Projekten Massnahmen im Umfang von total Fr. 37'924.65 bezahlt. Ein allfälliger Fehlbetrag beim Aufrüsten von Sturmholz oder das Entrinden von Fichten-Käferholz wird in diesen Wäldern durch das lawa entschädigt.

## **5.3 Dienstleistungen**

### **5.3.1 Klimastiftung**

Die Klimastiftung Schweiz ist eine freiwillige Initiative der Wirtschaft. Die Geldgeber (vor allem von Firmen aus der Banken- und Versicherungsbranche) verfolgen dabei das Ziel, dass sowohl der Klimaschutz wie auch der Wirtschaftsstandort profitieren.

Dank dieser Defizitdeckung konnten wir dieses Jahr einen weiteren Holzschlag mit total 2.77 ha Wald in schwierigstem Gelände durchführen. Die Entschädigung der Klimastiftung betrug Fr. 5'540.- und machte diese Durchforstung überhaupt erst möglich.

### **5.3.2 FondsSuisse**

Nach Sturm „Burglind“ im Januar 2018 gab es einige Holzschläge welche nicht kostendeckend aufgerüstet werden konnten. Die WLH selber hatte durch dieses Ereignis ebenfalls einen grossen Mehraufwand zu stemmen. Wir haben deshalb beim FondsSuisse (ehemals Elementarschadenfonds) ein Sammelgesuch eingereicht. Im Frühling 2019 wurde der Fehlbetrag von Fr. 125'400.- akzeptiert und 60 % davon (Fr. 75'240.-) übernommen. Im Juni 2019 konnte das Geld ausbezahlt werden.

## **6 Finanzkennzahlen**

Die detaillierten Zahlen sind in Bilanz und Erfolgsrechnung ersichtlich.

## **7 Zusammenarbeit**

Die Zusammenarbeit mit dem kantonalen Forstdienst, insbesondere mit Revierförster Martin Filli und dem Leiter der Waldregion Adrian Kempf funktioniert gut. Die WLH hält sich an die Abmachungen und fördert effiziente Abläufe. Am 07. November 2018 haben wir die Zielvereinbarung für das Geschäftsjahr 2019/2020 unterzeichnet. Neu werden in dieser separaten Vereinbarung mit dem Kanton die Jahresziele definiert.

Der Mehraufwand für die Schadensbewältigung nach Sturm Burglind wurde durch den Kanton mit einem Spezialbeitrag von Fr. 10'275.80 entschädigt. Dafür bedanken wir uns. Der Dank gilt auch dem Verband WaldLuzern, welcher sich für die Entschädigung des Mehraufwandes eingesetzt hat

## **8 Veranstaltungen für Mitglieder**

Über 40 Waldeigentümer nahmen am 05. Oktober 2018 am Waldrundgang im Vogelsangwald (Zell und Fischbach) teil. Sturm Burglind verursachte hier am 03. Januar 2018 einen Flächenschaden von 2.5 ha. Die 4 betroffenen Waldeigentümer haben sich auf einen Forstunternehmer geeinigt und das Sturmholz durch ihn gemeinsam aufgerüstet. Im Frühling 2018 wurde ebenfalls in einem gemeinsamen Projekt wieder aufgeforstet. Ein grosser Teil konnte über das Förderprojekt „seltene Baumarten“ entschädigt werden. Als Schlusspunkt des Waldrundgangs wurde am Waldrand eine Infotafel enthüllt, welche Auskunft über das Sturmereignis und die Wiederbewaldung gibt.

Die 4 betroffenen Waldeigentümer sind Mitglieder unserer Organisation. Durch ihr gemeinsames Handeln vom Aufrüsten bis zur Pflanzung hatten sie die Kosten im Griff. Bereits haben sie sich entschieden, auch die Jungwaldpflege für die nächsten 5 Jahre gemeinsam anzugehen. Besten Dank für ihr vorbildliches Verhalten und das Gastrecht in ihren Wäldern.

Für den Jahresbericht

Heini Walthert  
Präsident

Daniel Peter, Christoph Schwegler, Martin Hafner  
Förster